

	<p>Objekt: Grafik "Max's I. Mausoleum"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1983/74</p>
--	--

Beschreibung

Grafik aus dem Werk von Adolf Anton Schmidl (1802-1863), "Handbuch für Reisende nach Tirol, Salzburg und Erzherzogthum Oesterreich", Stuttgart 1840. Sie zeigt den Kenotaph von Kaiser Maximilian I. (HRR) (1459-1519) in der Hofkirche von Innsbruck, die ab 1553 eigens für die Aufstellung des Kenotaphen Maximilians errichtet und 1563 eingeweiht wurde. Der Leichnam des Kaisers liegt in der Sankt-Georgs-Kapelle der Wiener Neustädter Burg. Das Grabdenkmal ist an den Seiten von überlebensgroßen Statuen, den "Schwarzen Mandern" flankiert, die Vorfahren und Verwandte des Kaisers darstellen und unter anderen von Peter Vischer d. Jüngeren (1487-1528) und Albrecht Dürer (1471-1528) gefertigt wurden. Auf der Tumba ist die "in ewiger Anbetung" knienden Statue des Kaisers zu erkennen. Das schmiedeeiserne Gitter, das das Grabdenkmal umgibt, ist nicht abgebildet. Es wurde in den 1580er Jahren angebracht und nach starken Beschädigungen in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts restauriert, war also vermutlich zur Entstehungszeit der Grafik noch nicht wieder vor Ort.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Lithografie oder Stahlstich
Maße: 12,3 x 16,7 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	1840
	wer	Adolf Schmidl (1802-1863)
	wo	Wien
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Maximilian I. von Habsburg (1459-1519)

Wurde
abgebildet
(Ort)

wo
wann

wer

wo Innsbruck

Schlagworte

- Bildwerk
- Kenotaph
- Sakralbau
- Statue
- Tumba

Literatur

- Erich Egg (1974): Die Hofkirche in Innsbruck: Das Grabdenkmal Kaiser Maximilians I. und die Silberne Kapelle. Innsbruck
- Gerhard Sperl (2003): Neues zu den "Schwarzen Mandern", in: Giesserei Rundschau, Jg. 50, Heft 11/12, 2003, S.266-270. Wien